

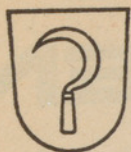


BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

13. Januar 1989 Nr. 205





AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Auch an der 25. und letzten Sitzung des Jahres 1988 hat sich der Gemeinderat mit dem Bauen in der Gemeinde befasst. Bewilligt hat er in Strubikon ein Wohnhaus als Ersatzbau für eine Scheune sowie verschiedene Revisionspläne von ausgeführten Um- und Ausbauten von bereits bewilligten Bauvorhaben. Für das sich im Bau befindliche Regenbecken unterhalb des Steighofes wurde der Firma Züllig der Auftrag für die Lieferung der Apparate und Einrichtungen für die Mengenmessung und -registrierung, für die Ereignisaufzeichnung und die Ueberwachung der Anlagen vergeben. Der Gemeinderat folgte damit dem Antrag der Werkkommission, die sich nach dem Bau auch mit dem Betrieb und Unterhalt der gesamten Anlage befassen muss.

Wie üblich hat der Gemeinderat die vom Kanton ausgerichtete Teuerungszulage von 1,5 % übernommen und die Ansätze der Besoldungsverordnung der Gemeinde Brütten entsprechend angepasst. Nicht davon betroffen sind diejenigen Ansätze, für die der neue Tarif der FAT angewendet wird (Traktoren, Winterdienst). Kenntnis genommen hat der Gemeinderat vom neuen, ab 1. Oktober 1989 gültigen Tarif W der EKZ. Ab diesem Datum wird im Winterhalbjahr für den Stromankauf der Nachtspitzenverbrauch im Winter mit 100 % (bisher mit 85 %) berücksichtigt, d.h. pro kW gemessenem Spitzenverbrauch sind 109,60 Franken zu bezahlen. Der anzuwendende Wert ergibt sich aus dem Mittel der vier höchsten Verbrauchsspitzen während eines halben Jahres. Diese betrug z.B. im Winter 1987/88 noch 1050 kW, hingegen im Winter 86/87, als die Lastregulierungsanlage noch nicht im Betrieb (und diese Spitze auch noch nicht verrechnet wurde) 1512 kW.

Im Dezember hat die auf Anregung des Gemeinderates gebildete, überparteiliche Kommission "Alter in Brütten" ihre Arbeiten aufgenommen. Als erstes will sie eine Umfrage ausarbeiten, die in alle Haushaltungen verschickt wird und mit der abgeklärt werden soll, welche Bedürfnisse in Brütten vorhanden sind und welche Schwerpunkte die Kommission in ihrer Arbeit setzen muss. Für die Uebernahme der Porto- und Druckkosten durch die Gemeinde hat der Gemeinderat seine Zustimmung gegeben.

Ueber den Entscheid des Bezirksrates, dass der Gemeindeversammlungsbeschluss vom 4. Oktober 1988 über die Initiative zur "Umzonung Parzelle Kat.-Nr. 870, 871 und 1016 von der Wohnzone W 2 in eine Wohnzone mit Gewerbeerleichterung" aufgehoben worden sei, hat der Gemeindepräsident anlässlich der Budgetgemeinde orientiert. In der nun einen Tag vor Redaktionsschluss vorliegenden schriftlichen Begründung wird, zusammengefasst, angeführt, dass einerseits zur Wiederholung wegen der Unklarheit bei den Nein-Stimmen nicht nur diese, sondern die Ja- und die Nein-Stimmen hätten ausgezählt werden sollen, womit eine fälschlicherweise abgegebene Stimme nicht ins Gewicht gefallen wäre und dass andererseits zumindest über die vom Rekurrenten verlangte Wiederholung der Abstimmung der Präsident die Gemeindeversammlung hätte entscheiden lassen müssen. Der Bezirksrat hat den Protokollberichtigungsrekurs und die Beschwerde von Christian Wyss im vereinigten Verfahren behandelt, die Beschwerde also gutgeheissen und den Protokollberichtigungsrekurs als gegenstandslos abgeschrieben. Der Gemeinderat wurde eingeladen, die Gemeindeversammlung zu wiederholen.

Da zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen der Gemeinderat vom schriftlichen Beschluss noch nicht offiziell Kenntnis nehmen konnte, kann an dieser Stelle weder über die Akzeptierung des Entscheides noch über die vom Bezirksrat verlangte erneute Durchführung der Gemeindeversammlung orientiert werden.

Aus dem Gemeindesteueramts

erhalten im Januar alle Steuerpflichtigen der Gemeinde 'Dicke Post'. Wie immer in den ungeraden Jahren ist heuer wieder ein Haupteinschätzungsjahr und das Ausfüllen der Steuererklärungen für die Staats- und die Direkte Bundessteuer ein Muss.

Wie schrieb doch einmal Wilhelm Busch:

Was hilft es dir, damit zu prahlen,
dass du ein freies Menschenkind?
Musst du nicht pünktlich Steuern zahlen,
obwohl sie dir zuwider sind?

Nun, da ja Jammern uns und Ihnen nichts nützt und es neben dem Ausfüllen von Steuererklärungen Angenehmeres gibt, freut es uns, wenn Sie das Unangenehme zuerst erledigen und uns die Steuererklärung rechtzeitig richtig ausgefüllt einreichen und sich nachher für den Rest des Jahres dem Angenehmeren zuwenden können. Wenn Sie das sogar sofort machen, verbleibt Ihnen noch mehr von diesem Rest und uns ermöglicht dies, den grossen Arbeitsanfall besser zu bewältigen.

Leider ist für Besitzer von Liegenschaften noch eine Schikane eingebaut worden, indem bei den Liegenschaften ab 1989 höhere Eigenmietwerte und Vermögenswerte als bisher verwendet werden müssen. Damit nicht genug, sind die Eigenmietwerte für die Staatssteuer und die Direkte Bundessteuer auch noch zu differenzieren. Konkret heisst das, dass bei der Staatssteuer der bisherige Wert um 15 %, bei der Direkten Bundessteuer um 40 % erhöht werden muss. Um den Betroffenen und uns die Arbeit zu erleichtern, haben wir aufgrund der uns bekannten bisherigen Werte die seinerzeit gemachten Mitteilungen angepasst und legen diese den Steuererklärungen 1989 wieder bei.

PS: Uebrigens, unter den ersten 50 Einsendern lösen wir 3 Schnelleinsender-Preise aus.

Ei.

Obstbaumzählung 1988

Die Gemeinde Brütten gehörte mit Boppelsen, Dorf, Egg, Elgg, Höri, Dürnten, Oberstammheim, Obfelden, Urdorf und Wädenswil zu den 11 Gemeinden, in denen im Jahre 1988 über den Zustand und die Entwicklung des Feldobstbaus im Kanton Zürich im Sinne einer Stichprobenerhebung eine Obstbaumzählung durchgeführt worden ist. Diese Stichprobenerhebung schliesst 6,4 % der Zürcher Gemeinden mit einem Anteil von rund 9 % des Gesamtumfangs des Feldobstbaues ein und soll ausreichen, um repräsentative Ergebnisse für das Kantonsgebiet zu gewährleisten. Nicht erfasst worden sind bei dieser Zählerei die Bäume, die in Gärten oder auf Zierrasen der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung stehen, wild gewachsene Obstgehölze und solche in Baumschulen.

Aus der Zusammenfassung des Berichtes über alle 11 Gemeinden ist zu entnehmen, dass die zahlenmässige Abnahme des Feldobstbaumbestandes mit minus 8,8 % seit der letzten Zählung im Jahre 1981 erwartungsgemäss ausgefallen ist, für die Halb- und Hochstamm-bäume allein beträgt sie 14,2 %. Als ermutigend wird die Situation bei den jungen Hochstammbäumen bezeichnet, welche seit 1981 um 63,5 % zugenommen haben.

Der Gesundheitszustand der Feldobstbäume im Kanton Zürich wird besser als die Durchschnittsresultate in ähnlichen Erhebungen in früheren Jahren und anderen Kantonen bezeichnet, wobei aber bemerkt wird, dass die Bäume im wüchsigen Jahr 1988 allgemein wieder besser aussahen, als in den Jahren nach 1982, 1983 und 1985. Die Untersuchung zeigt, dass 53 % der untersuchten Feldobstbäume (ohne Niederstämme) als gesund und 30 % als nur leicht geschädigt zu beurteilen sind; 13% sind mittel bis stark geschädigt und 4 % sind absterbende und tote Bäume.

Zu den Ergebnissen in unserer Gemeinde speziell ergibt sich bei den Halb- und Hochstämmen eine Verminderung um 128 Bäume (-16,2 %) auf 664 Bäume. Unter Einbezug der Niederstämme beträgt die Gesamtzahl der Bäume 942, die Verminderung gegenüber 1981 total 169 Bäume beziehungsweise 15,2%. Von den 942 Bäumen wurden als gesund bezeichnet 69,3 %, nur leicht geschädigt 18,9 %, mittel bis stark geschädigt 10,4 % und absterbend oder tot 1,4 %. Nur auf die Hoch- und Halbhochstämme bezogen sind 59,6 % gesund, 25,3 % nur leicht geschädigt, 10,4 % mittel bis stark geschädigt und 1,4 % tot oder absterbend.

Von den einzelnen Obstarten sind in der Gemeinde im Jahre 1988 gesamthaft folgende Bäume gezählt worden (in Klammer 1981): Äpfel 427 (509), Birnen 170 (204), Kirschen 138 (128), Zwetschgen 156 (212), Pfirsiche 1 (1), Aprikosen 3 (2), Quitten 4 (12) und Nüsse 43 (43).

Ei.

W i e d e r e i n m a l

eine riesengrosse Bitte an die Hundebesitzer:

Achten Sie doch auf Ihre Tiere, halten Sie sie, wie es ja immer wieder empfohlen wird, in den Wohnquar-

tieren an der Leine. Bei uns im Hofackerquartier verrichten häufig Hunde ihr "Geschäft" in unseren Gärten vor und sogar hinter dem Haus.

Der Spaziergang Ihres Lieblings sollte doch wirklich etwas weiterführen als bis in Nachbars Garten - und vor allem in Begleitung. Immer wieder sieht man Hunde ganz alleine im Dorf spazieren. Diese Tiere können ja auch kaum selber ihren Kot in die berühmten, grünen Behälter werfen.

Paul und Lilly Salzmann



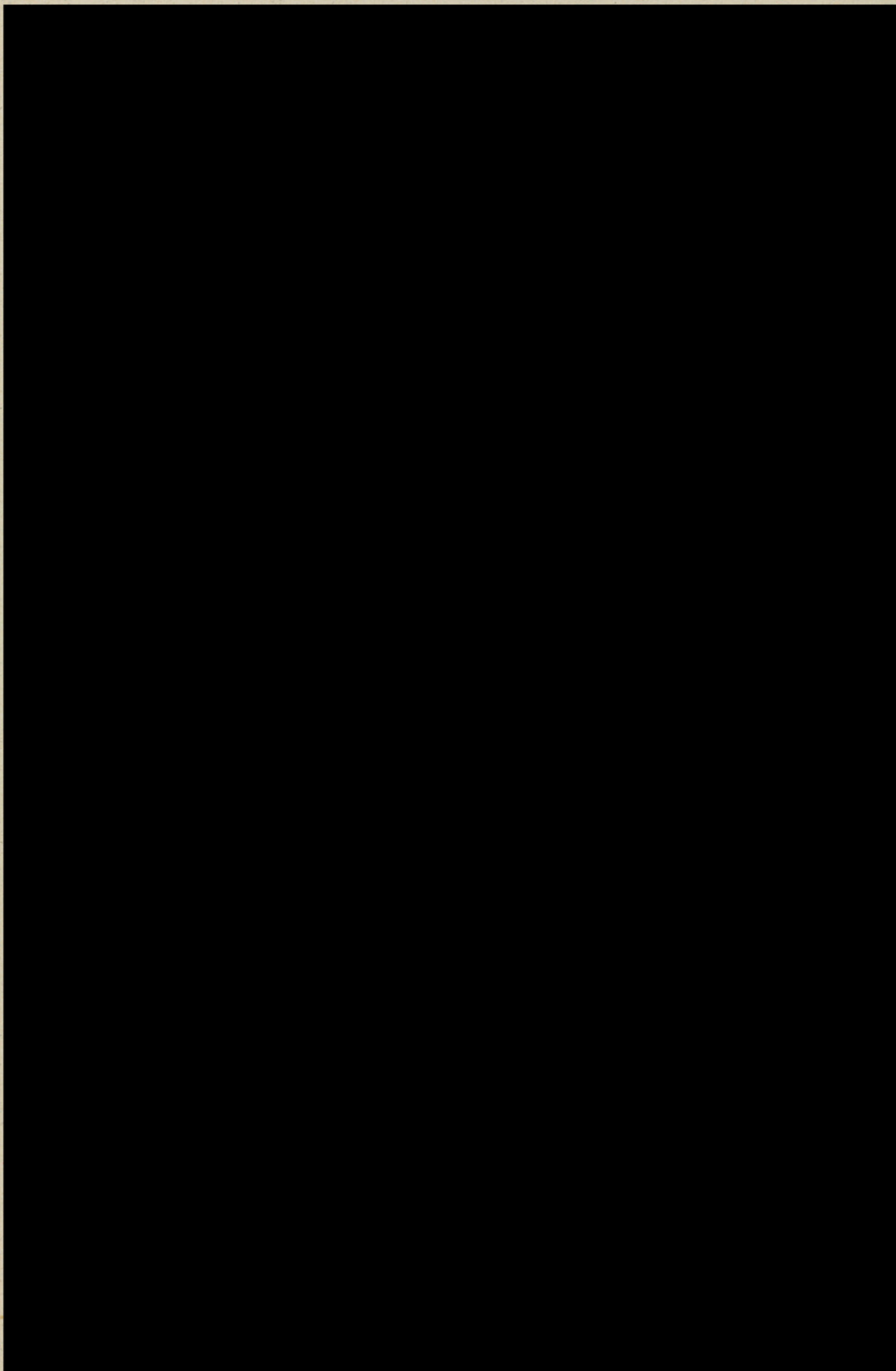
Sicherheitsmassnahme im Winter beim Entenweiher

Der Gemeinderat hat beim Entenweiher eine Tafel anbringen lassen, die das Betreten der Eisfläche verbietet. Diese Tafel wird jeweils entfernt, wenn das Eis tragfähig geworden ist. Als Rettungshilfe wurde eine spezielle Leiter erstellt und deponiert, hinzu kommt noch eine Rettungsstange. Betreut werden die neuen Einrichtungen in verdankenswerter Weise von Herrn Heinrich Hauser. (Er ist es auch, der immer für den Unterhalt und die Sauberkeit im ganzen Areal besorgt ist.) Der Gemeinderat bitte alle Leute, die Tafel zu beachten und besonders den Kindern den Sinn der Sicherheitsmassnahme zu erläutern. Vor allem sind die Rettungseinrichtungen an ihrem Ort zu belassen und nicht aus Unbedachtheit irgendwohin zu tragen.

Ei.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN AUS DEM JAHRE 1988

Geburten



Gemäss der zürcherischen Zivilstandsverordnung unterbleibt auf Wunsch der Eltern oder Angehörigen eine Publikation der Zivilstandsfälle. Die Aufstellungen erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zivilstandsamt Brütten

BRUETTEN IM SPIEGEL DER STATISTIK

Die per 31. Dezember 1988 vorgenommenen Zählungen und Erhebungen ergaben folgende Resultate:

Der Gesamteinwohnerstand verminderte sich im Jahre 1988 um 5 Personen, d.h. von 1370 am 31.12.1987 auf 1365 am 31.12.1988.

Davon sind 1308 Schweizer und 57 Ausländer.

19 Geburten standen 10 Todesfälle gegenüber.

In die Gemeinde zogen insgesamt 77 Personen zu und 91 weg. Der Wanderungsverlust beträgt somit 14 Personen.

Nach Konfessionen aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

- 1022 Personen sind reformiert
- 242 Personen sind römisch-katholisch
- 101 Personen gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

In Brütten wohnen ausserdem seit Ende November 1988 Asylbewerber, und zwar sind es zwei Familien à 5 Personen, total also 10 Personen.

Einwohnerkontrolle Brütten



AKTIVITÄTEN UNSERER SCHULE IM VERLAUFE DES LANGSCHULJAHRES:

6. Klasse Frau Herren

Grabungen in der Steinmüri (bereits durchgeführt)
Von der Faser zum Gewebe

5. Klasse Herr Gantner

Grabungen in der Steinmüri (bereits durchgeführt)
Theaterwoche mit Frau Baldinger

4. Klasse Frau Krebs

Gewässer-Woche
Exkursionen

3. Klasse Herr Weibel

Buchdruck
Theater

2. Klasse Herr Suter

Töpferwoche mit Frau Röschmann
Wanderungen

1. Klasse Frau Kunz

Die erste Klasse wird nach den Frühlingsferien
mit der neuen Lehrerin Frau Moretti etwas unter-
nehmen.

Ausserdem möchte die Lehrerschaft mit allen
Schülern als gemeinsames Projekt ein Biotop süd-
lich des Reservoirs errichten.

Im Rahmen der Fortbildung im Langschuljahr führt
die Schulpflege für die Lehrerschaft und Kindergärt-
nerinnen vom 12. Juni bis 17. Juni 1989 eine Weiter-
bildungswoche durch. Diese Woche werden wir in der
Toscana verbringen mit dem Thema: Kommunikation und
Gesprächsführung. Die Kosten der Referentin über-
nimmt die Schule, diejenigen für Reise und Unter-
kunft werden von den Teilnehmern selbst getragen.
Während dieser Zeit fallen Schule und Kindergarten
aus!

Schulpflege Brütten

BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

JAHRESSERIE: REZEPTE VON BRÜTTEMER HAUSFRAUEN
UND HOBBYKOECHEN

In den kommenden Monaten möchte die Redaktion den Lesern auf der Mittelseite jeweils ein Kochrezept vorstellen, das in Brüttemer Familien gern gegessen wird. Wir werden dabei auch die Person kurz vorstellen, die uns das entsprechende Rezept vermittelt hat.

Wir sind selbst sehr gespannt, was uns unter dem Thema der neuen Jahresserie aufgetischt wird. Besonders freuen würde es uns, aus dem Leserkreis zu vernehmen, wie das Rezept in Ihrem Kreis oder bei Ihren Gästen angekommen ist.

Und nun wünschen wir Ihnen herzlich 'en Guete' mit den Gerichten aus Brüttemer Küchen.

Die Redaktion

GRATULATIONEN

In den vergangenen fünf Jahren stand der Redaktion des Mitteilungsblattes eine Liste der ältesten Brüttemerinnen und Brüttemer zur Verfügung, mit der wir jeweils zum 80., 85 oder höherem Geburtstag gratulieren konnten.

Wir haben die Gemeinderatskanzlei gebeten, uns eine aktualisierte Liste dieser Jubilare zu geben. Leider ist es jedoch aus Datenschutzgründen nicht mehr möglich, dieses Verzeichnis zu erhalten. Aufgrund dieser Tatsache kann die Redaktion keine Geburtstagsgratulationen mehr organisieren.

Wenn in Zukunft Verwandte oder Bekannte eines Jubilars jedoch trotzdem den Wunsch haben, im Heftli etwas erscheinen zu lassen, dann bitten wir sie freundlich, dies selbst an die Hand zu nehmen.

Die Redaktion

Feijoada

Rezept

empfohlen von
Sylvia Balsiger
Brütten

Zutaten (für 4 Personen)

Bohnen :	Reis :
400 gr schwarze Bohnen	2 Tassen Reis,
1 Tasse Gemüsebrühe (1 Bouillon-Würfel)	gekocht
1 grosse Zwiebel, gehackt	1 Zwiebel, gehackt
2 Knoblauchzehen, zerdrückt	3 Knoblauchzehen, fein gehackt
1 Lorbeerblatt	2 Esslöffel Oel
1 Teelöffel Pfeffer	2 Esslöffel Butter
1/2 Esslöffel Salz	2 Tomaten, geschält zerstückelt
1 Tomate gehackt	

Zubereitung

Bohnen: Zwiebel und Knoblauch werden in Oel gedünstet. Man fügt die über Nacht im Wasser eingeweichten Bohnen hinzu und bringt sie in der vorbereiteten Brühe mit Lorbeerblatt und Pfeffer zum Sieden, lässt 2 Minuten lang auf kleiner Flamme köcheln und danach, den Topf zugedeckt, 1 Stunde stehen. Nun werden Salz und Tomate beigefügt 20 bis 30 Minuten im Dampfkochtopf kochen, bis die Bohnen gar sind.

Reis: Zwiebel und Knoblauch werden in Oel und Butter gedünstet, bis die Zwiebel goldgelb ist. Mit den hinzugefügten Tomaten ein paar Minuten kochen lassen. Der gekochte Reis wird hineingerührt und auf kleiner Flamme warmgehalten.



Das nebenstehende Feijoada-Rezept kommt aus der Küche von Sylvia Balsiger, die viele Jahre in Brasilien verbracht hat. Dort ist die 'Feijoada' ein Grundgericht, das sehr häufig und in vielen Varianten zubereitet wird, etwa wie bei uns Kartoffelgerichte.

Empfehlenswert ist es, mit den schwarzen Bohnen ein Stück Speck oder eine Wurst mitzukochen, wie wir das von der Berner Platte kennen.

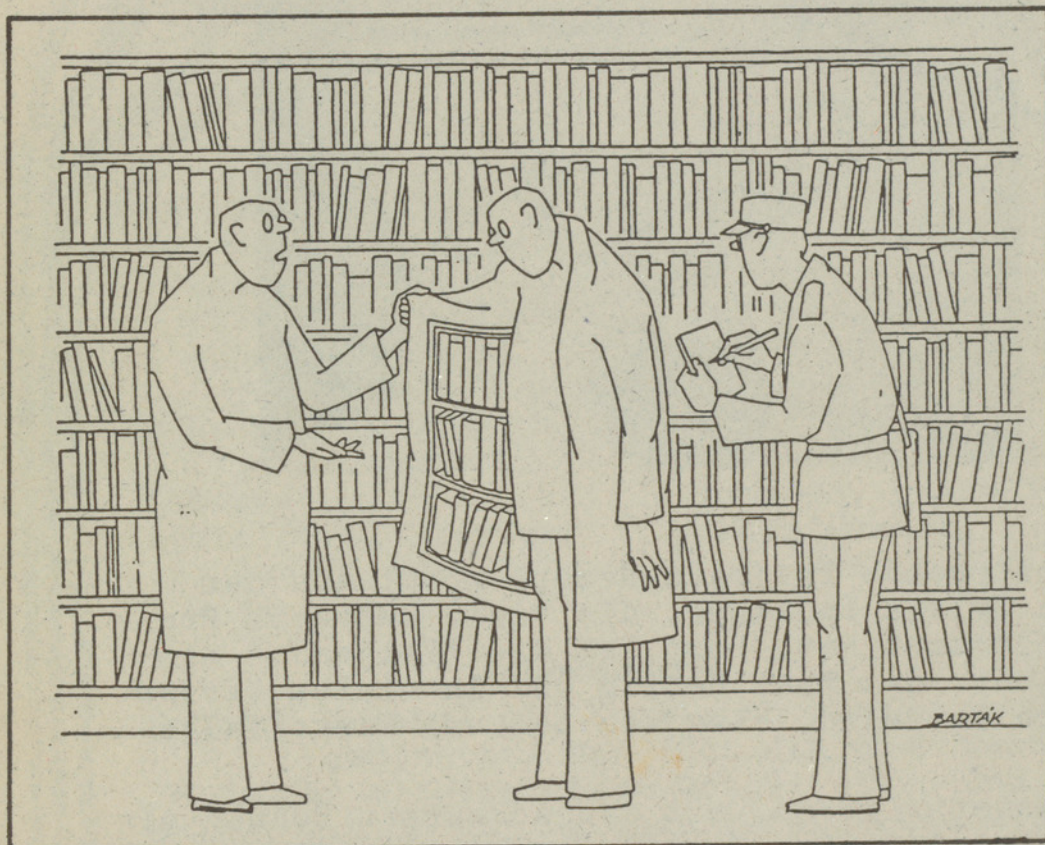
Frau Balsiger bereitet diese Speise besonders gern für Einladungen zu: erstens kann die 'Feijoada' sehr gut zum Voraus gekocht werden, zweitens ist es für viele Gäste etwas Neues und drittens wird es nach ihren Aussagen von praktisch allen Leuten geschätzt. Nach brasilianischen Erfahrungen soll dieses Gericht am besten munden, wenn es aufgewärmt ist.

Um schwarze Brasilbohnen zu kaufen, muss man gar nicht weit reisen: sie sind erhältlich bei Giovanelli in Winterthur. Wenn nun in unserem Dorf die Nachfrage nach diesen Bohnen rapid ansteigt, wird vielleicht auch Albert Baltensperger dieses Produkt in das Sortiment seines Dorfladens aufnehmen.

K. Bruggisser



Die Bibliothek bietet so vieles,
was Sie heimlich schon lange
hätten lesen wollen!



Schul- und Gemeindebibliothek
Brütten
im Gemeindehaus

Oeffnungszeiten:

Dienstag	15.30 - 18.00 Uhr
Freitag	19.00 - 21.00 Uhr

*1. Uebung	Mittwoch, 22. März	20 - 22 Uhr
2. Uebung	Mittwoch, 10. Mai	20 - 22 Uhr
3. Uebung	Mittwoch, 28. Juni	20 - 22 Uhr
4. Uebung	Mittwoch, 6. Sept.	20 - 22 Uhr
*5. Hauptübung	Freitag, 6. Okt.	20 - 22 Uhr
6. Alarmübung	?	?
Oelwehrübung	Mittwoch, 5. Juli	20 - 22 Uhr
Entlassung und Einkleidung	Freitag, 3. März	19.30/1945 Uhr
Rekrutenübung	Samstag, 18. März	nach spez. Aufgebot

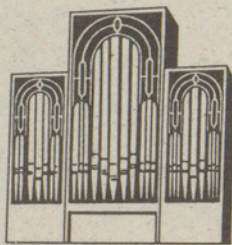
* = Probelauf Alarmsirene

Kaderübungen

1. Uebung	Montag, 20. März	20 - 22 Uhr
2. Uebung	Dienstag, 2. Mai	20 - 22 Uhr
3. Uebung	Montag, 26. Juni	20 - 22 Uhr
4. Uebung	Montag, 4. Sept.	20 - 22 Uhr
5. Uebung	Montag, 2. Okt.	20 - 22 Uhr

Entschuldigungen (Art. 19 der Feuerwehr-Verordnung)
sind dem Kommandanten schriftlich einzureichen!

Die Feuerwehrkommission



ORGELKONZERT MIT INES SCHMID

Das nächste Orgelkonzert findet am
kommenden Freitag, 20. Januar 1989,
20.15 Uhr, in der Kirche Brütten statt.
Dabei wird die Wettinger Organistin
Ines Schmid ausschliesslich Werke der
alten Meister Hans Leo Hassler, Simon
Lohet, Michael Prätorius, Georg Böhm und Johann Se-
bastian Bach spielen. Dauer ca. 1 Stunde. Eintritt
frei - Kollekte. Das Detail-Programm finden Sie
in diesen Tagen in Ihrem Briefkasten.

Kulturkommission und Kirchenpflege

BEITRAG ZUM LANDVERKAUF AUS DER SICHT DES VERPAECHTERS

Auf Anraten vieler Freunde, das Erbe noch zu Lebzeiten zu erledigen, habe ich mich entschlossen, dies im hohen Alter noch zu tun.

Dass ich E. Bieri dadurch zum Auswandern gezwungen habe, weise ich entschieden zurück. Das war sein freier Entscheid, mit dem er sich schon längere Zeit befasste. Ich finde es nicht in Ordnung, dass dieser Fall nach 21 Jahren Nutzungsdauer so hochgespielt wird und ich von Vorwürfen überhäuft werde.

E. Bieri hat sein Heimwesen mit 11 ha zum Verkauf ausgeschrieben. Wir konnten uns so durch einen Kompromiss einigen, so dass auch ihm die nötigen Mittel zur Verfügung standen, in Canada eine Farm zu kaufen, was ja sein Ziel war.

Brütten ist nicht in Gefahr. Es kommt wieder ein guter Bauer nach Brütten. Landwirtschaftsland geht auch keines verloren. Pachtland ist kein Eigentum.

Mit diesem Beitrag möchten wir auch hoffen, dass die anonymen Telefonanrufe ein Ende nehmen.

W. Baer

SENIORENECKE

Altersnachmittag

Der nächste gemeinsame Nachmittag findet am 2. Februar um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum statt. Herr und Frau Tobler aus Zürich zeigen Dias von ihren Ferien in Grönland. Anschliessend singen wir gemeinsam einige Lieder. Alle Senioren sind herzlich eingeladen! Wer nicht gut zu Fuss ist, kann sich bei Claudia Keller, Tel. 33 27 73, melden.



Fusspflege

Der nächste Fusspflegetag findet am 20. Januar im Kränkenschwesternraum des Gemeindehauses statt.

i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten

Claudia Keller

Liebe Brüttemerinnen,

gemäss unserem Versprechen auf den kleinen Plakätli
geben wir Ihnen nun die genauen Angaben für den Kurs

Textiles Gestalten (Applikationen übersticken)

Leitung: Frau Heidi Baldinger, Brütten
6 Kursabende von 19.00 - 22.00 Uhr je-
weils dienstags

Beginn: 17. Januar 1989

Ort: Handarbeitsschulzimmer, Schulhaus Chapf

Kosten: Fr. 90.--

Anmeldung: Montag, 16. Jan. 10.00 - 11.00 Uhr
im Sitzungszimmer Kindergarten-
Schulhaus

am 1. Abend mitbringen: Näh- und Schreibzeug
bereits sammeln: Garn-, Woll- und Stoffresten.

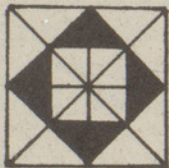
Das ist ein Kurs für Kurzentschlossene; beachten Sie
bitte, dass Sie sich bereits am kommenden Montag an-
melden sollten und der Kurs gleich tags darauf be-
ginnt.

Wir freuen uns, wenn dieser Kurs nun so gut besucht
wird, wie er auch immer wieder gewünscht wurde.

Und noch eine interessante Voranzeige:
Unser Kurs Mu-Ki-Töpfern, den wir bereits einmal mit
grossem Erfolg durchführten, können wir Ihnen nach
den Frühlingsferien nochmals offerieren. Wiederum
dreimal jeweils Freitag-Nachmittag. Genaue Angaben
folgen später.

Für das neue Jahr wünschen Ihnen alle Frauen-
kommissions-Mitglieder viele schöne Erlebnisse,
gute Gesundheit und viel Glück und Freude.

Frauenkommission Brütten
Lilly Salzmann, Aktuarin



PATCHWORK UND QUILT

Wer hätte Lust, diese traditionelle
amerikanische Handwerkskunst von Grund auf zu er-
lernen? Für alle, die gerne nähen, würde ich bei
genügend Anmeldungen im Herbst 1989 einen Kurs or-
ganisieren. Interessentinnen melden sich bitte schon
jetzt bei Heidi Merz, Tel. 33 23 31.

RUECKTRITT AUS DER KIRCHENPFLEGE

Es ist unüblich und nur in einer kirchlichen Behörde überhaupt denkbar, mitten in der laufenden Amtsperiode zurückzutreten. Nachdem ich nun verschiedentlich über den Grund meiner vorzeitigen Demission befragt werde, möchte ich versuchen, eine öffentliche Erklärung zu formulieren.

Dieser Schritt ist das Ergebnis einer jahrelangen, intensiven Auseinandersetzung mit der Institution Kirche und den theologischen Inhalten, die sie vertritt. Als Delegierte der Schweizerischen evangelischen Synode, einem fünfjährigen Prozess, hatte ich Einblick in die kirchenpolitischen Zusammenhänge und Machtverhältnisse in der Landeskirche. Andererseits wurde ich in dieser Arbeit mit sehr unterschiedlichen theologischen Ansätzen konfrontiert.

Meine grosse Hoffnung, auf gesamtschweizerischer Ebene einen winzigen Beitrag zu einer KIRCHLICHEN ERNEUERUNG leisten zu können, musste ich bald aufgeben. Mir wurde dabei aber klar, dass ich wenigstens im kleinen Rahmen der Gemeinde-Kirche die Anliegen der zukunftsorientierten Gruppierungen von FRAUEN und JUGENDLICHEN vertreten wollte. Mein Einsatz galt einer Kirche, die dem Bewusstsein des modernen Menschen entspricht und die HERAUSFORDERUNG der neutestamentarischen Botschaft ernst nimmt. Solche Visionen können Entwürfe der Realität von morgen sein.

Sie kennen die Fortsetzung der Geschichte: Die Kritik am alten und bewährten Kirchesein führte zur UEBERFORDERUNG und hat die Gemeinde nicht nur positiv bewegt. Es scheint nun angebracht, etwas leiser zu treten oder die gutschweizerische Theorie der kleinen Schritte zu befolgen.

Ich will aber für eine widerständige Kirche arbeiten, die bestehende Werte laufend hinterfragt, die ihre Mitglieder in ihrem persönlichen Veränderungsprozess begleitet und damit Raum schafft für eine kollektive Bewusstwerdung zu mündigem Christsein.

Ich kann nicht mehr verantworten, die Kirchenpflege mit diesem radikalen Engagement zu belasten und nehme schweren Herzens Abschied von meinen Kolleginnen und Kollegen und von unserer guten Zusammenarbeit.

Der Kirchenpflege und dem neuen Pfarrer möchte ich den Spruch von Dom Helder Camara, Erzbischof von Recife, auf den Weg geben: Wenn eine/r alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, dann ist es der Beginn, der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Träumt diesen Traum!

Doris Walser



**Samariterverein
8311 Brütten**

KRANKENPFLEGEKURS

Zusammen mit der SRK Sektion Winterthur haben wir uns entschlossen, nach etlichen Jahren wieder einen Kurs "Krankenpflege zu Hause" in Brütten durchzuführen.

An 8 Abenden à 2 Stunden lernen Sie Kranke richtig zu pflegen, ein Krankenzimmer zweckmässig einzurichten, Kranke umbetten, sowie Hautpflege und Körperhygiene. Kenntnisse, die auch Sie sich aneignen sollten. Denn auch Sie können plötzlich in die Lage kommen, kranke Familienangehörige, Verwandte oder Nachbarn pflegen zu müssen - das will gelernt sein!

Kursdauer: 21. Febr. - 16. März 1989 jeweils Dienstag und Freitag von 19.30 - 21.30 Uhr.

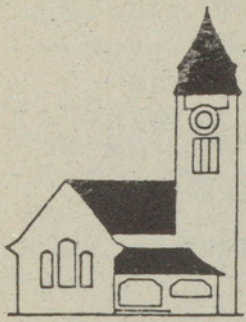
Kurslokal: Schulhaus Chapf Brütten, Werkraum unter der Turnhalle

Kursgeld: Fr. 60,- pro Person. (Bezahlung am 1. Kursabend)

Anmeldung: Anmeldeformulare sind erhältlich bei Hansruedi Keller, Strehlgasse 2, 8311 Brütten,

Anmeldeschluss: Samstag, 4. Februar 1989.

Samariterverein Brütten



STADTHARMONIE "EINTRACHT" WINTERTHUR-TÖSS

Kirchenkonzert,

Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr Kirche Brütten

1879 wurde der Musikverein Stadtharmonie "Eintracht" gegründet. Zur Zeit gehören ihm ca. vierzig Musikantinnen und Musikanten an. Seit 1959 liegt die musikalische Leitung in den Händen von Musikdirektor Emil Ermatinger.

Nach einem Unterbruch von vielen Jahren hat sich die Stadtharmonie "Eintracht" entschlossen, nebst ihren üblichen Aktivitäten, wieder einmal ein Kirchenkonzert zu geben. Gerne stellen wir dafür unsere Kirche zur Verfügung.

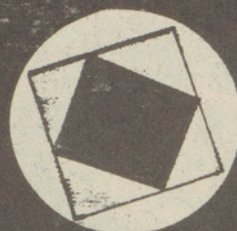
Folgendes Programm ist vorgesehen:

1. "Fanfare Royale", Marsch von J.J.Mouret-Terry Kenny
2. "Johann-Joseph-Fux-Suite" von Armin Suppan, Suite in fünf Sätzen für Blasorchester
3. "Overtüre 1794" von Louis Emmanuel Jadin, neu instrumentiert von Armin Suppan
4. "Trauermusik", Symphonie von Richard Wagner nach Themen aus "Euryanthe" von C.M.von Weber
5. "Feierliches Rondo" von Otto Voigt
6. "Interludium" von Paul Huber
7. "Dedikation" von Emil Ermatinger
Diese Komposition wird in unserer Kirche in diesem Konzert uraufgeführt.

Der Konzertbesuch ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben zu Gunsten des Musikvereins.

Bestimmt freuen sich viele Brüttemerinnen und Brüttemer auf das kommende Konzert und reservieren dieses Datum.

Für die Kirchenpflege
Katharina Funk



VOLKSHOCHSCHULE DES KANTONS ZÜRICH

EINFÜHRUNG IN DIE PILZKUNDE

Aufbau und Ernährung der Pilze

Giftpilze und Pilzgifte

Arten - Merkmale, verwechselbare A.

Praktische Winke für Pilzsammler

Der Kurs umfasst:

3 Vortragsabende

1 Exkursion in der Erntezeit

(Samstagmorgen, Datum unbestimmt)

Kursleiter: Herr Bernhard Kobler, Zürich

Datum: Dienstag 21. Febr. / 28. Febr. / 7. März

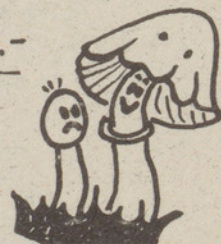
Zeit: 20 - 22 Uhr

Ort: Gemeindesaal Brütten

Kosten: inkl. Exkursion Fr. 37.-



Wir laden Sie herzlich ein
Die Kulturkommission





B R U E T T E M E R -
D O R F F A S N A C H T

Motto: Gauner & Ganoven

14.00 Uhr:

Grosser Kindermaskenball in
der dekorierten Turnhalle

- Maskenprämierung
- Tanzspiele
- gratis Zvieri

es lohnt sich für Gross und
Chli da au derbi si!

20.00 Uhr:

Tanz mit dem bekannten Oberkrainer
Goldland-Quintett!

Januar

28

Samstag

- Losverkauf für Superpreise bis
21.00 Uhr
- Einschreibeschluss für Masken-
prämierung 21.30 Uhr
- Die sechs rundum bekanntesten und
besten Guggenmusiken in der ganzen
Umgebung werden sich an unserem
Maskenball treffen!

Kommen Sie auch?

Ob mit oder ohne Maske, dieser Abend wird Ihnen be-
stimmt gefallen und Sie werden ihn sicher so schnell
nicht vergessen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fasnachtsgesellschaft Brütten

Jazzgymnastik

Bewegungstraining

Körperbeherrschung

Koordination

Ausdruck und Gestaltung zur Musik

WANN: jeden Freitag 18.15 - 19.15 Uhr
Beginn 24. Februar 1989

WO: Gemeindezentrum Dachraum

LEITUNG: Katharina Egli-Gubelmann
(dipl. Gymnastiklehrerin)

KOSTEN: 7,-- Fr. pro Lektion
60,-- Fr. im Abonnement
(10 Lektionen gültig für
6 Monate).

ANMELDUNG: keine, einfach kommen!

Die Damenriege Brütten

KLEINANZEIGEN

Gesucht: 1 - 2 Zimmer-Wohnung, evtl. in
Bauernhaus. Tel. 01/814 24 46

Zu verkaufen: TURMIX Infra-Kontaktgrill Modell 4000
3 x 380 Volt, 4000 Watt, Oberplatte gerillt,
Unterplatte glatt, Plattengrösse 359 x 268 mm,
Aussenmasse: B 390 mm, T 500 mm, Preis nach Absprache.
Interessenten bitte melden bei:
M. Leisibach, Tel. 33 28 46

Ein Ping-Pong-Tisch (Marke Ketteler),
Preis Fr. 120,--, Tel. 33 25 79

DORFKALENDER

Fr	13. 1.	GV Tennisclub, 20 Uhr Rest. Hofacker
So	15. 1.	Kirchenkonzert, 17 Uhr, Stadtharmonie "Eintracht", Töss, Kirche Brütten
Mo	16. 1.	10 - 11 Uhr Anmeldung Kurs "Textiles Gestalten", Sitzungszimmer Kindergarten- Schulhaus
Di	17. 1.	19 - 22 Uhr Kurs "Textiles Gestalten", Handarbeitszimmer, Schulhaus Chapf
Di	17. 1.	GV SVP, 20.00 Uhr, Rest. Sonnenhof
Do	19. 1.	Mütter- und Kindertreffen, 14-17 Uhr
Fr	20. 1.	Fusspflege, Gemeindezentrum
Fr	20. 1.	20.15 Uhr Orgelkonzert Kirche Brütten
Mo	23. 1.	GV Schiessverein, 20 Uhr Rest. Sonnenhof
Di	31. 1.	GV Landfrauenverein, Rest. Sonnenhof
Do	2. 2.	Altersnachmittag, 14 Uhr, Gemeindezen- trum
Fr	3. 2.	Mütter- und Erziehungsberatung 14-17 Uhr, Gemeindezentrum
Di	21. 2.	Erster Kursabend Krankenpflegekurs 19.30 - 21.30 Uhr
Di	21. 2.	20 Uhr Volkshochschule, Pilzkurs
Do	23. 2.	14 - 17 Uhr Mütter- und Kindertreffen
Di	28. 2.	20 Uhr Volkshochschule, Pilzkurs



Das Mitteilungsblatt Nr. 206 erscheint am 10. Februar 1989. Redaktionsschluss ist Samstag, 4. Februar um 18.00 Uhr. Beiträge bitte abgeben an Frau U. Rosencrantz, Harossenstrasse 52.